

75.105.15
M 94
Ent.

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. Franz Bachmayer, 8 München 19,

Schloß Nymphenburg Nordflügel (Eingang Maria-Ward-Straße)

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

17. Jahrgang

15. Oktober 1968

Nr. 5

Inhalt: H. Freude u. K. Witzgall: Koleopterologische Meldungen der Arbeitsgemeinschaft München. S. 73. — K. Kusdas: Über Lebensraum und Lebensweise palaearktischer *Cleptes*-Arten (Hym., Cleptidae). S. 77. — O. Scheerpeltz: Irrwege in den Versuchen zur Erfassung von Zoonosen. S. 86. — H. Malicky: Richtigstellungen zur Biologie und Systematik von *Chamaesphecia stolidiformis amygdaloidis* Schlepplnik (Lepidoptera, Aegeriidae). S. 96. — H. Freude: In memoriam Dipl.-Ing. Wilhelm Schmidt. S. 100. — Literaturbesprechungen. S. 100.

Koleopterologische Meldungen der Arbeitsgemeinschaft München¹⁾

Zusammengestellt von Heinz Freude und Konrad Witzgall

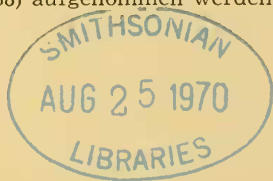
Die jeweiligen Sammler werden wie folgt abgekürzt: B = Brandl, Br = Brachat, Fr = Freude, F = Frieser, G = Gaigl, H = Hain, Ha = Hardörfer, R = von Rosen, U = Uhmann, W = Weckerle, We = Wellschmied, Wi = Witzgall, Wn = Wichmann.

Außer bayerischen Funden werden auch einige von anderen Gebieten aufgeführt, die von Interesse sein dürften. Zunächst sei von 3 Beobachtungen berichtet, die für den Massenwechsel von Interesse sind. Wie bekannt, werden manche Arten längere Zeit gar nicht oder nur selten gefunden, dann wieder treten sie in einem Jahr in großer Anzahl auf.

Calosoma sycophantha L.: Von dieser Art ist schon bekannt, daß sie bei irgendwelchen Raupenkalamitäten zuweilen in großer Zahl auftritt. G beobachtete ein solches Massenaufreten am 26. VI. 1965 am Hackelsberg im Gebiet des Leithagebirges bei einer Schwammspinnerraupenkalamität.

Aleochara melichari Rtt.: Diese ziemlich seltene Winterstaphylinide konnte G Ende XI. 1966 in großer Anzahl im Teufelsgraben bei Holzkirchen feststellen. Wenige Tage später waren nur noch einzelne Exemplare zu erbeuten (Fr, G 29. XI. 1966). Diese als nidicol angesehene Art trifft man besonders im November-Dezember bei Tauwetter auf Schnee an.

¹⁾ Dieser Beitrag ist gleichfalls Monsignore Dr. h. c. Horion zum 80. Geburtstag gewidmet, konnte aber nicht mehr in das Horion-Festheft (Nachr.bl. bayer. Ent., 17, Nr. 3, 1968) aufgenommen werden und wird nun hier veröffentlicht.



Corymbites castaneus L.: H und Wi beobachteten im IV. 1959 einen Massenflug dieser sonst keineswegs häufigen Elateridenart. Die Käfer schwärmen zu vielen Hunderten um blühende Weiden, meist um deren Wipfel. **Horion** erwähnt ein von **Siek** 1928 in Holstein beobachtetes ähnliches Massenvorkommen.

Nun führen wir noch eine Reihe weiterer interessanter Funde in systematischer Reihenfolge auf:

Bembidion fulvipes Strm.: Bad Reichenhall, an der Saalach, 8. VIII. 53 (G), in Anzahl.

Bembidion guttula F.: Gündlkofen, 12. IV. 58, 1 Ex. (G).

Tachys bistriatus Duft.: Gündlkofen, in Maulwurfsbau, 3 Ex., 30. III. 59 (G).

Callistus lunatus F.: Gündlkofen, 1 Ex., 14. IV. 52 (G).

Chlaenius sulcicollis Payk.: Hackensee b. Holzkirchen, 1 Ex. im Flug, 1. V. 52 (G).

Harpalus flavescens (Pill. et Mitt.) (*rufus* Brügge): Sand bei Straubing, in Wurzeln von Grasbüscheln, 5—10 cm unter der Erde. Nicht in trockenem Sand! Mitte VIII. 62 (Wi) in Anzahl.

Harpalus dimidiatus Rossi: Gündlkofen, 4. IV. 53 in Anzahl (G), Landshut, VIII. 53 (A. Müller).

Harpalus flavieornis Dej.: Nach **Horion** für Deutschland fraglich, 1 Ex. in Sand bei Straubing, Mitte VIII. 62 (Wi).

Amara saphyrea Dej.: Hackelsberg im Gebiet des Neusiedler Sees, 5. V. 67, 1 Ex. (G), nach **Horion** bisher nur von Niederösterreich gemeldet.

Amara eursitans Zimm.: 1 Ex., Holzkirchen, 25. X. 49 (G).

Amara infima Duft.: Je 1 Ex. Dachauer Moor, 22. IV. 57, und Geisenfeld, 26. V. 60 (Wi).

Pterostichus selmanni Ganglb.: Am Einödsriegel im Bayerischen Wald unter flachen Steinen in der Nähe von Wasserstellen in Anzahl, Ende IV. 62 (H, W, Wi).

Agonum gracilipes Duft.: 1 Ex. in der Rosengasse bei Bayrischzell, 3. VII. 59 (G).

Dromius quadrisignatus Dej.: Holzkirchen, 26. II. 53, 29. X. 55, 31. V. und 10. VI. 62 und 13. X. 63 (G).

Cymindis angularis Gyll.: 8 Ex., Sand bei Straubing, unter Grasbüscheln im trockenen Sand (H, Wi).

Rhantus consputus Strm. und **notaticollis** Aubé: Kirchseegebiet bei Holzkirchen, 5. VI. 55, in Anzahl (G, Wi).

Ptinella tenella Er.: Sachenbach am Walchensee, 20. X. 67 (Dr. Lindemann, Fr). Eine in Deutschland weit verbreitete, aber sehr seltene Ptiliide, die einen sehr bemerkenswerten Dimorphismus zeigt. Unter der morschen Rinde eines gefällten Fichtenstammes fand sich die aptere, flügellose Form in einiger Zahl, aber nur 1 geflügeltes Exemplar mit Augen. Der Dimorphismus der beiden Formen ist so groß, daß jeder unbefangene Sammler sie zweifellos für 2 verschiedene Arten ansehen würde. Es handelt sich nicht um den sonst so verbreiteten Geschlechtsdimorphismus, wohl auch nicht um reinen Saisondimorphismus, wenn auch das sehr starke Überwiegen der ungeflügelten Form in der späten Jahreszeit in diese Richtung zu deuten scheint. Die nach **Kerstens** in litt. in Oldenburg in beiden Formen häufige *Ptinella aptera* Guér. scheint in Bayern kaum vorzukommen.

Ptinella denticollis (Fairm.): 1 geflügeltes und 2 ungeflügelte Ex. konnte **Wn** in Kranichstein (Hessen) am 28. IX. 52 erbeuten. Da **Horion** die

Art nur für Tirol angibt, dürfte es sich um einen Neufund für Deutschland handeln.

Deliphrum algidum Er.: Die bereits früher von H ü d e p o h l gemeldete Art wurde im Teufelsgraben bei Holzkirchen von G und Fr wiederholt auf Schnee gefangen, 18. I. 50, 27. und 29. XI. und 28. XII. 66 und 21. I. 67, aber immer nur in wenigen Exemplaren.

Lathrobium pallidum Nordm. und **spadiceum** Er.: Aus Hochwassergenist nach einem Wolkenbruch im Gebiet der Glonn bei Indersdorf gelegentlich einer Gemeinschaftsexkursion von B, F, H, von Peez, R, W, Wi in einigen Exemplaren gesiebt, 23. VIII. 66.

Platydracus latebricola Grav. (*Staphylinus*): Gündlkofen, 5. 58 (G).

Euryporus picipes Payk.: Taubenberg, 23. VIII. 58 (G), 1 Exemplar.

Quedius scribae Ganglb.: Holzkirchen, 31. VIII. 57, 20. IV. 62, und Hackensee bei Holzkirchen, 8. IX. 57 (G).

Mycetoporus corpulentus Luze: Leogang, Land Salzburg, Österreich, Ende VII. 55 (Wi), einige Exemplare aus Moos nahe eines Bachrandes.

Bryocharis cingulata Mannh.: 1 Ex., Holzkirchen, 20. IV. 62 (G), 1 weiteres Anzing, 26. V. 55 (Fr).

Tachinus rufipennis Gyll.: Antersberg, 29. I. 67 (G).

Gymnusa variegata Kiesw.: Valley, Mangfalltal, 21. IX. 57 und 3. V. 58 (G).

Euryusa coarctata Märk.: Echinger Lohe, Ende VI. 52 (Wi), einzeln aus Eichenmulm bei *Lasius brunneus* Latr., mit vielen *Euryusa sinuata* Er.

Callicerus rigidicornis Grav.: Dachau, 24. V. 51, 1 Ex. aus Eichenlaub gesiebt (Wi).

Ilyobates propinquus Aubé: (det. v. P e e z). Unterweickertshofen bei Indersdorf, 23. VIII. 66, Hochwassergenist der Glonn, Gemeinschaftsexkursion (C o l a, Fr, Wn). Das bisher einzige Ex. der Fauna bavaria in der Zoolog. Staatssammlung München stammt von R i e g e r, Reichertshausen, 29. VI. 46.

Aleochara ruficornis Grav.: Dachau, 18. IV. 64, 1 Ex. aus Eichenlaub (H, Wi).

Hypocacculus rufipes Payk.: Dachauer Moor, Ende IV. 55 und 56 (H, Wi) in Anzahl auf staubig-trockener Moorerde.

Hister terricola Germ.: Dachauer Moor, V. 63 (Wi), 1 Ex. unter einem Rasenstück.

Dictyopterus fiedleri Reitt.: Bereits aus Bayern gemeldet, aber große Seltenheit. 1 Ex., Ende VII. 67 (Br), Forstenrieder Park.

Cantharis bicolor Hrbst.: Herrenchiemsee, 7. VII. 63, 2 Ex. (G).

Rhagonycha nigripes Redt.: Altreichenau, 24. VI. 66, 3 Ex. (G).

Absidia prolixa Märk.: Rosengasse bei Bayrischzell, 3. VII. 59 in Anzahl (G).

Orthopleura sanguinicollis F.: Forstenrieder Park, Anfang-Mitte VI. 54 (Wi), 5 Ex. an Eiche.

Elater cardinalis Schdte.: Geisenfeld, aus Eichenmulm, Anfang IV. 55, einige Ex., weitere gezüchtet (Wi). Seit 1942 nicht mehr gemeldet.

Elater sinuatus Germ.: Zeilerberg im Leithagebirge, Burgenland, 6. V. 67, 5 Ex. (G).

Procrærus tibialis Lac.: Echinger Lohe, Anfang V. 59, 2 Ex. an Hainbuchenstamm (H, Wi).

Athous rufus Deg.: Indersdorf, Anfang VIII. 59, 2 Ex. am Fuße einer alten Kiefer (Wi).

Orithales serraticornis Payk.: Holzkirchen, 30. IV. 54, 22. IV. 61 und 1 V. 67 (G), in Anzahl von Fichten geklopft.

Sericus subaeneus Redt.: Rosengasse bei Bayrischzell, 24. VI. 58 (G).

Dirrhagus sahlbergi Mannh.: Pupplinger Au, 3. VII. 60, 1 Ex. an anbrüchiger Erle (H, Wi).

Agrilus guerini Lac.: Pupplinger Au, 1964—67, nach Entdeckung durch W in Anzahl gefangen von F, H und Wi, an Weiden.

Grynocharis oblonga L.: Zurndorf, Neusiedlersee-Gebiet, 13. IV. 65, 2 Ex. (G).

Carpophilus hemipterus L.: Schleißheim, Mitte VI. 65, unter faulender Rinde einer gefällten Eiche, 1 Ex. (Wi).

Mycetophagus fulvicollis F.: Im Rahmen seiner Untersuchungen der Fauna anbrüchiger Bäume fand Fr. auf einer Exkursion mit Dr. Cola bei Schleißheim die Art an einem toten, gestürzten Ahornstamm in einiger Zahl. Damit ist die Art, von der nur alte Meldungen ohne Belege und ein unsicherer Fund im bayerischen Raum vorlagen, in unserem Gebiet sicher nachgewiesen.

Hyperaspis subconcolor Günther: Pressath, Oberpfalz, aus aufgelassenem Torfstich 1 Ex. gesiebt, 1. V. 65 (U).

Sospita vigintiguttata L.: Dachau-Schwabhausen, 2. VI. 61, 1 Ex. von Erle geklopft (Wi), 1 weiteres von Pressath, Oberpfalz, 11. V. 63 (U).

Potosia aeruginosa Drury: Lange Zeit vollkommen verschollen. Eching, je 1 Ex. 5. VI. und 8. VI. 66 im Gras! (Wi).

Tragosoma deparium L.: Holzkirchen, 28. VII. 51, 26. VII. 52, 30. VII. 58, 20. VII. 63 und 30. VII. 66 (G).

Aemaeops septentrionis Thoms.: Oberjettenberg b. Reichenhall, M. IV. 68 (G).

Cortodera femorata F.: Indersdorf, Mitte V. 66 an Kiefernblüten in Anzahl schwärmend (B, F, H, W und Wi).

Stenopterus flavicornis Küst.: Hackelsberg, Neusiedler See, 16. VI. 66 (G).

Callidium coriaceum Payk.: Oberjettenberg b. Reichenhall, M. IV. 68 (G).

Monochamus galloprovincialis Ol.: Pupplinger Au. Nachdem F am 7. VII. 59 ein 1. Exemplar der Art an einem abgebrochenen größeren Kiefernast gefunden hatte, erbeutete Wi am 10. VII. 66 1 weiteres an einem Kiefernstamm.

Cryptocephalus octomaculatus Rossi, (*quinquepunctatus* Harr.): Auf Eichengebüsch bei Fürth-Kronach am 29. VIII. 54 1 Exemplar und am 17. VIII. 60 2 Exemplare (Ha).

Chrysomela rufoaenea Suffr.: Indersdorf, in dem bereits erwähnten Hochwassergenist der Glonn, 23. VIII. 66, in großer Zahl (B, F, H, von P e e z, R, W und Wi).

Chrysomela küsteri Hellies: Dietramszell, 26. IX. 49 (G).

Cassida atrata F.: Hofalm b. Aschau Chiemgau, 13. IV. 46 (Fr), 3 Ex., Dachauer Moor, Ende IV. 55 (Wi), 1 Ex. auf trockener Moorerde.

Brachytarsus scapularis Gebl.: Je 1 Ex., Pupplinger Au, 17. VII. 55 (Wi), und 17. VI. 59 (G).

Otiorrhynchus rugosostriatus Goeze: Fürth-Ronhof, 14. VI. und 27. IX. 67 im trockenen Bett des Ludwig-Donau-Main-Kanals von *Lythrum salicaria* L. gekätschert (Ha).

Otiorrhynchus punctifrons Stierl.: Sonnwendjoch, 15. VII. 51, 2 Ex. und Rotwand, 18. VI. 61, 1 Ex. (G).

Lixus sanguineus Rossi: Fürth-Stadeln, im Juni 67 in Anzahl auf einer Sanddüne auf *Hieracium umbellatum* L. Im Käferverzeichnis von H o r i o n noch nicht für By gemeldet.

Conioleonus glaucus F.: Straubing, Mitte VIII. 62, 1 Ex. auf Sandboden (Wi).

Anthonomus undulatus Gyll.: Pupplinger Au, 17. VI. 59 (Wi), 1 Ex.

Magdalis nitidipennis Boh.: Dachau, Anfang V. 61 (H, Wi), in Anzahl an Schwarzpappelblättern.

Phytonomus elongatus Payk.: Indersdorf, III. 53 (H), vereinzelt.

Baris scolopacea Germ.: Fürth-Kronach, je 1 Ex. am 12. VI. und 26. VI. 63 und 14. VI. 64 (Ha), auf *Chenopodium album* L. Im Käferverzeichnis von H o r i o n bisher nur für Mittelelbe gemeldet.

Litodactylus leucogaster Marsh.: Dachau, Ende VII. 56 (H, Wi) an *Myriophyllum* in einem Altwasser der Amper.

Gymnetron beccabungae (L.), (*squamicolle* Reitt.): Weisendorf/Oberfranken, 25. V. 63 (Ha, K i p p e n b e r g), an den Ufern von Fischweihern, insgesamt 8 Exemplare.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Heinz F r e u d e, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates,
8 München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel.
Konrad W i t z g a l l, 806 Dachau, Moorbadstraße 2.

Über Lebensraum und Lebensweise palaearktischer Cleptes-Arten

(Hym., Cleptidae)

Von Karl Kusdas

Die Stellung dieser Insektengruppe in der Systematik erfuhr im Laufe der Zeit gewisse Änderungen. Die alten Autoren, z. B. D a h l b o m (1854) und M o c s á r y (Monogr. 1889), rechneten die Cleptiden zu den Chrysididen, ebenso B u y s s o n (1896), der vier palaearktische Tribus: *Cleptidae*, *Heteronychidae*, *Euchrysididae* und *Parnopidae* unterschied. Erst B i s c h o f f (1910) stellte fest, daß die Cleptiden von den Chrysididen getrennt werden müßten und als zwei selbständige Familien zu gelten hätten. Diese Meinung vertrat auch H a n d l i r s c h (Handbuch d. Ent. III 1925, p. 785), nur faßte er beide Familien in der Überfamilie *Tubulifera* zusammen, da gewisse gemeinsame Merkmale bestehen, insbesondere die tubusartig eingestülpten Abdominalsegmente. In den letzten Jahrzehnten wurde für diese Superfamilie auch die Bezeichnung *Chrysidoidae* verwendet, die z. B. jetzt wieder M ó c z á r in seiner Arbeit über die Fauna Ungarns gebraucht (Fauna hungarica 86, 1967). Auch T r a u t m a n n (in S c h m i e d e k n e c h t 1930) und B e r l a n d e t B e r n a r d (Faune de France 1938) bezeichnen Chrysididen und Cleptiden als selbständige Familien. L i n s e n m a i e r (1959) stellt sie in seiner Revision wiederum zu den *Chrysididae* und führt sie dort als 1. Subfamilie *Cleptinae* neben drei weiteren: *Chrysidinae*, *Parnopinae* und *Allocoeliinae* an.